

Zeitschrift: Heimatekunde Wiggertal
Herausgeber: Heimatvereinigung Wiggertal
Band: 72 (2015)

Artikel: Rück- und Ausblick des Präsidenten
Autor: Korner, Willi
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-719083>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Rück- und Ausblick des Präsidenten

Willi Korner

Seppi-a-de-Wiggere-Jahr

2014 erinnerte sich das Luzerner Hinterland seines bedeutenden Namensforschers, Heimat- und Volkskundlers Dr. h. c. Josef Zihlmann, «*Seppi a de Wiggere*». Zihlmann wurde 1914 in Hergiswil geboren. Er war von 1967 bis 1982 Präsident der Heimatvereinigung und hat sehr viel zu deren Erfolg beigetragen. Die verschiedenen Veranstaltungen zu seinem Gedenken wurden von der Heimatvereinigung koordiniert. Gestartet wurde mit dem Wiggertaler Heimattag am 7. Dezember 2013 in Gettnau, wo sich eine grosse Schar einfand. Dr. Lothar E. Kaiser, der grosse Kenner und Freund des Geehrten, führte uns Leben und Werk Zihlmanns eindrücklich vor Augen und leitete so das Erinnerungsjahr ein. Es ist wirklich einmalig, was *Seppi a de Wiggere* als Heimat- und Volkskundler, Namensforscher und Mundartdichter geleistet hat. Die gelungene Veranstaltung klang bei angeregten Diskussionen und einer Bratwurst – gespendet von der Kulturgruppe Gettnau – aus.

Am *Seppi*-Tag (19. März) wurde in Hergiswil in einer eindrücklichen, schlichten Feier auf dem Dorfplatz der *Seppi-a-de-Wiggere*-Brunnen eingeweiht. Beim anschliessenden Festbankett in der Mehrzweckhalle stand der Heimatkundler im Mittelpunkt. Am 22. Juni lud die Kulturgruppe Gettnau, wo Zihlmann lange wohnte, zu einer Wanderung mit

Picknick ein. Ferdi Andermatt, Willisau, stimmte die Hundertschaft auf das Wirken Zihlmanns ein, und Eugen Wechsler, Gettnau, wies auf der Wanderung auf Erklärungen aus dem Namensbuch zu seiner Wohngemeinde hin. In Hergiswil wurde Zihlmanns Theaterstück «*D Goldsuecher am Napf*» in der Steinaacherhalle unter der Regie von Schang Meier mit grossem Erfolg aufgeführt. Die eindrückliche Darstellung fand grossen Anklang. Den Abschluss des *Seppi*-Jahres wird ein Vortrags- und Diskussionsabend zu Sterberiten bilden, wie sie *Seppi a de Wiggere* im Buch «Wie sie heimgingen» eindrücklich beschrieben hat. Die Veranstaltung wird von der Volkshochschule Willisau organisiert und findet erst nach der Drucklegung dieses Textes statt.

Museum

Ende August konnte unser neues Museum, das «Archäologische Museum Schötz, Wauwilerebene/Wiggertal» beim Schulhaus (Eingang hinter der Mauritiuskapelle) eröffnet werden. Nach einer längeren Umgestaltungszeit befindet sich das ehemalige Wiggertaler Museum nun unter neuem Namen am neuen Standort bei der Mauritiuskapelle. Es zeigt die Entwicklung unseres Lebensraumes von der Eiszeit bis ins Mittelalter. Ein Schwergewicht bilden Fundstücke der Grabung «Egolzwil 3», die zum UNESCO-Weltkulturerbe gehört. Eine

grosse Zahl Interessierter besuchte das kleine Museum an den beiden Tagen der offenen Tür und liess sich in längst vergangene Zeiten entführen. Viel Beachtung fand die Tonbildschau, gestaltet von Vorstandsmitglied Bruno Bieri, die ins Thema einführt. Es ist zu hoffen, dass das Interesse am Museum anhält, vor allem auch im Zusammenhang mit dem Besuch der Pfahlbausiedlung Wauwil.

Viele Spender haben die Wiedereröffnung und Erweiterung erst ermöglicht. Es sei auch an dieser Stelle allen nochmals herzlich gedankt. Speziell erwähnen möchte ich das grosse Verständnis, auf das unsere Anliegen bei der Archäologie des Kantons Luzern jeweils sties. Da hat sich besonders Dr. Ebbe Nielsen eingesetzt. Er ist der Fachmann für die Lebensweise der ersten Menschen im Wauwilermoos (Buch «eiszzeit steinzeit» ISBN 978-3-9523448-1-1). Ein ganz besonderer Dank gehört Hansjörg Luterbach, Vorstandsmitglied und Konservator. Er hat unglaublich viel Zeit, Energie und Ehrgeiz investiert. Ohne ihn gäbe es das Museum wohl nicht. Die Texte in den einzelnen Vitrinen haben vor allem Mitglieder des Vereins ur.kultour, Bern, und weitere Helfer geschaffen. So sind zu den einzelnen Epochen aussagekräftige Texte entstanden, gestaltet von jungen Fachkräften. Ihnen allen sei nochmals herzlich gedankt für ihre genaue Arbeit.

Die Öffnungszeiten entnehmen Sie bitte unserer Homepage www.hvwiggertal.ch < Museum.

Kunstkarte

Die traditionelle Kunstkarte hat diesmal der Wauwiler Künstler Walter Kaufmann gestaltet. Die Karten beste-

hen durch ihre Farben und sind sehr elegant. Sie eignen sich ausgezeichnet zum Gratulieren. An einer Vernissage am 21. August wurden Künstler, Karten und sein Werk in Wauwil vorgestellt. Damit erhofft sich die Vorbereitungsgruppe, den Kartenverkauf anzukurbeln. Der Erlös – der Preis bleibt bei 3 Franken pro Karte mit Kuvert – wird vollumfänglich für unsere Verpflichtungen eingesetzt. Unterstützen Sie diese Aktion, wenn Schüler an die Haustüre klopfen! Karten können auch bei Josef Stöckli, Höhe 17, 6153 Ufhusen, bezogen werden (041 988 22 39).

Kostbarkeiten im Wiggertal

Diesmal lud die Heimatvereinigung zu Kostbarkeiten nach Aarburg ein. Michael Spiess, Leiter des Heimatmuseums und Lokalhistoriker, verstand es ausgezeichnet, die besondere Lage Aarburgs und die daraus resultierende Bedeutung im Mittelalter aufzuzeigen. Besonders auf der imposanten Burganlage wurden vergangene Zeiten bei seiner Schilderung lebendig. Die Zeit verflog nur zu rasch, und die interessierten Besucher hätten Spiess noch lange zuhören mögen. Man war sich einig: Im nächsten Jahr wird man wieder bei den Kostbarkeiten dabei sein.

2015

Das kommende Jahr wird für den Vorstand wohl etwas ruhiger sein, brachte doch die Neugestaltung des Museums viele Zusatzarbeiten mit sich. Natürlich sind alle gespannt, wie sich die Besucherzahlen des Museums entwickeln werden. Kommen Sie ins «Archäologische Museum Schötz, Wauwilerebene/Wiggertal» und bestaunen Sie die Ori-

ginalfunde aus längst vergangener Zeit! Selbstverständlich geht uns die Arbeit nicht aus. Ein Augenmerk werden wir auf den Gewinn neuer Mitglieder legen, ermöglicht es uns doch der Verkauf der «Heimatkunde», Geld für andere Projekte zu bekommen. Auch das Hans-Marti-Archiv muss weiterbearbeitet werden. Wir sind nach wie vor dankbar für alle Hinweise zu unbekannten Bildern (www.hansmartiarchiv.ch).

Zum Schluss danke ich allen, die sich immer wieder für die Heimatvereinigung Wiggertal einsetzen, Ihnen als Bezüger und Leser der «Heimatkunde Wiggertal», verschiedenen Institutionen, die uns immer mit Wohlwollen begegnen, und den Vorstandsmitgliedern, die bereit sind, Zeit für unsere Ziele zu opfern.

Ihnen allen wünsche ich viel Freude beim Lesen der neusten Ausgabe und für 2015 nur das Beste.

Willi Korner,
Präsident der
Heimatvereinigung Wiggertal



*Theater «D Goldsuecher am Napf»,
Regie Schang Meier, Aufführungen der
Feuerwehr Opfersei zum 100. Geburtstag
von Josef Zihlmann, «Seppi a de Wiggere»,
im Sommer 2014 in Hergiswil am Napf.*

Fotos Georg Anderhub, Luzern

